

Alleinerziehende in Deutschland – arm trotz Arbeit

Sarah Menne

Vortrag Bündnis für Alleinerziehende

Göttingen

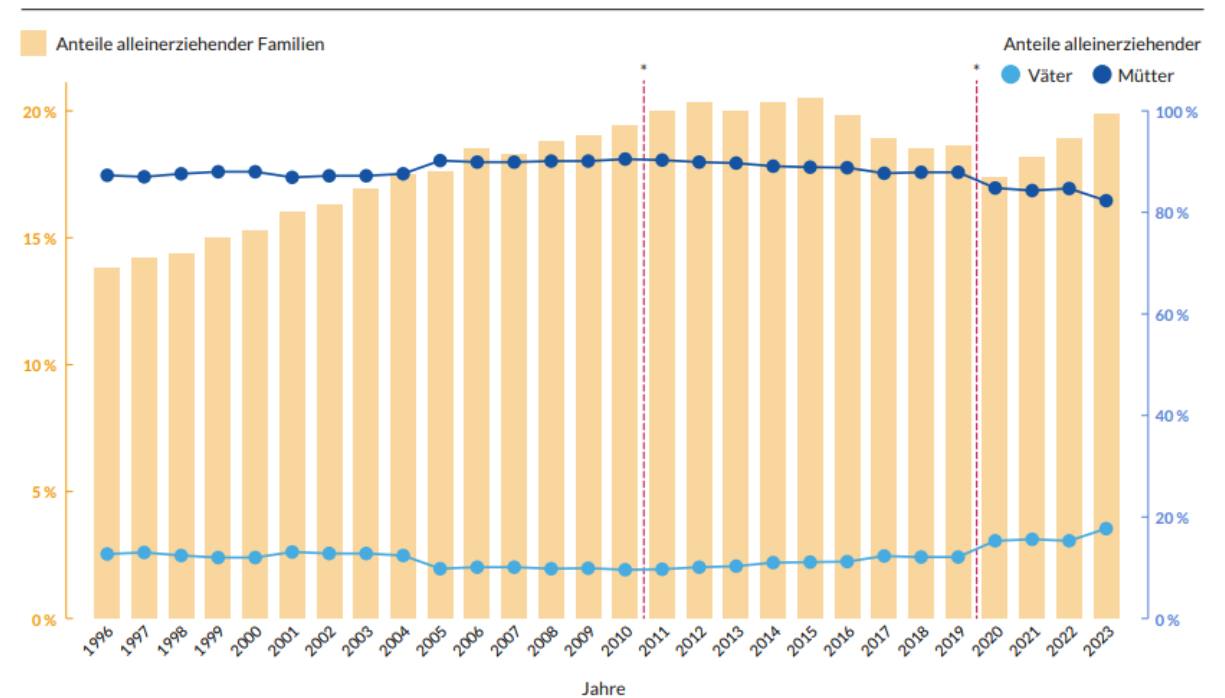
11. Februar 2025

| BertelsmannStiftung

Jede 5. Familie in Deutschland ist alleinerziehend

- In Deutschland leben 1,7 Millionen alleinerziehende Familien mit Kindern unter 18 Jahren – das ist jede 5. Familie.
- 82 Prozent der Alleinerziehenden sind Mütter. Sie leben durchschnittlich mit mehr und mit jüngeren Kindern zusammen als alleinerziehende Väter.
- Trotz sich wandelnder Betreuungskonstellationen tragen laut Umfragen 88% der alleinerziehenden Mütter die Hauptverantwortung für die Kinder. Das Wechselmodell wird nur von 5-10 Prozent der Familien gelebt.

ABBILDUNG 4 Zeitreihen des Anteils alleinerziehender Familien sowie der Anteile alleinerziehender Väter und Mütter von 1996 bis 2023



*Die Vergleichbarkeit der Zeitreihe ist aufgrund von Umstellungen bzw. einer Neugestaltung des Mikrozensus eingeschränkt.

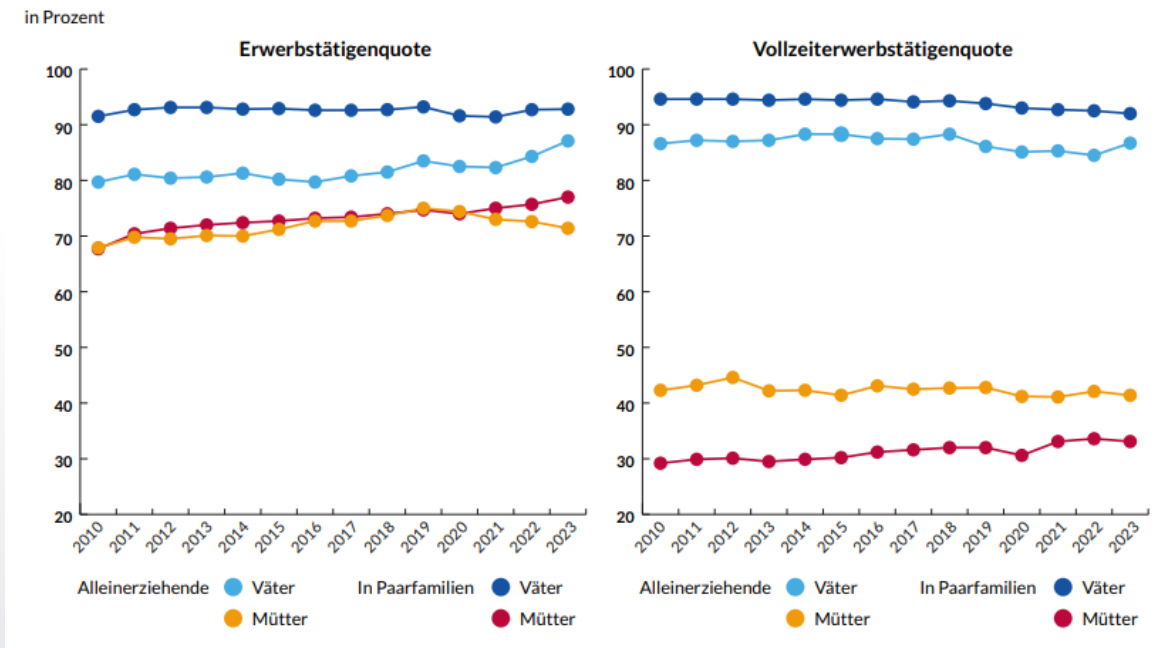
Quelle: Statistisches Bundesamt (2024a). Erstergebnisse des Mikrozensus 2023. Eigene Berechnungen.

BertelsmannStiftung

Alleinerziehende sind in hohem Maße erwerbstätig

- Alleinerziehende Mütter sind etwas seltener erwerbstätig als Mütter in Paarfamilien (71 % ggü. 77 %, aber deutlich häufiger in Vollzeit beschäftigt – 41% ggü. 31%).
- 87 Prozent der alleinerziehenden Väter sind erwerbstätig (seltener als Väter in Paarfamilien und auch seltener in Vollzeit).
- Seit 2020 ist die Erwerbstätigenquote alleinerziehender Mütter leicht rückläufig – dies ist in diversen Krisen begründet: Corona-Pandemie, Betreuungskrise in Kitas und Schulen, Angriffskrieg gegen die Ukraine.

ABBILDUNG 8 Erwerbstätigen- und Vollzeitberufstätigenquote von Müttern und Vätern mit minderjährigen Kindern im Zeitverlauf (2010-2023)

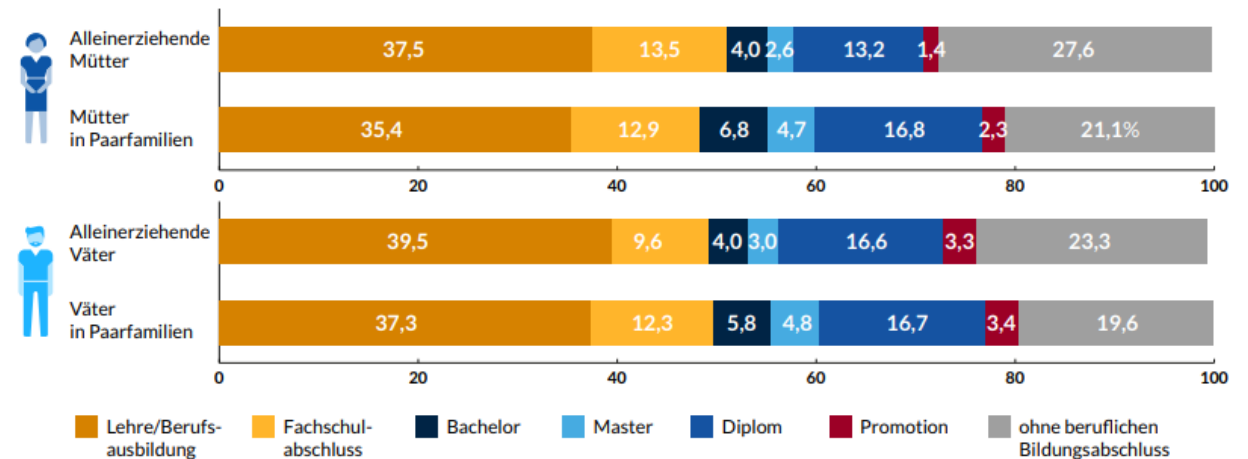


Alleinerziehende sind gut ausgebildet, einige würden von berufsbildenden Maßnahmen profitieren

- Alleinerziehende Mütter und Väter haben jeweils häufiger keinen beruflichen Abschluss als Mütter und Väter in Paarfamilien.
- Berufsbildende Maßnahmen könnten helfen, sie müssten aber die besondere Situation von Alleinerziehenden anerkennen: Care-Arbeit, Erziehung der Kinder.

ABBILDUNG 7 Berufsbildung von Müttern und Vätern mit minderjährigen Kindern im Jahr 2023

Mütter und Väter mit Kindern unter 18 Jahren in Prozent



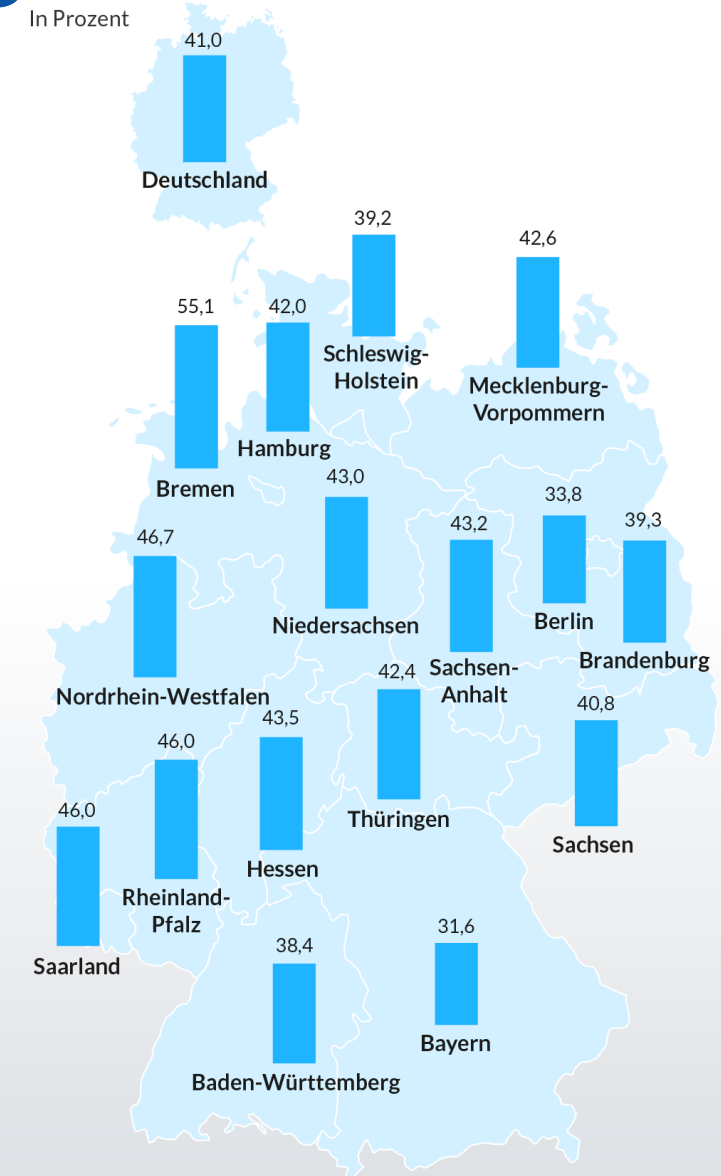
Quelle: Statistisches Bundesamt (2024a). Erstergebnisse des Mikrozensus 2023. Sonderauswertung. Eigene Berechnungen.

BertelsmannStiftung

Dennoch sind Alleinerziehende die am stärksten armutsgefährdete Familienform...

- Trotz ihrer hohen Erwerbsbeteiligung sind Alleinerziehende deutlich häufiger als Paarfamilien von Armut betroffen (Armutsgefährdungsquote von Paarfamilien: 8,1 %/ein Kind, 10,4 %/zwei Kinder, 30,1 %/drei und mehr Kinder)
- Unterschiede zwischen den Bundesländern sind deutlich
 - 31,6 % in Bayern, 55,1 % Bremen, 43% in Niedersachsen
 - nicht immer eindeutiger Zusammenhang mit allgemeiner Armutsgefährdung (Bsp. Berlin – 33,8 %)

Armutsgefährdungsquoten Alleinerziehender in Deutschland und den Bundesländern im Jahr 2023

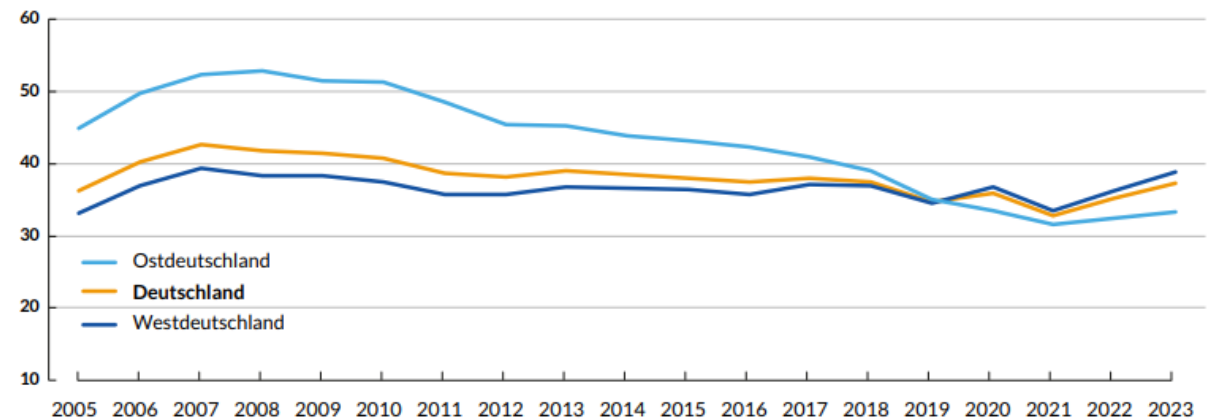


... und beziehen häufiger als andere Familienformen Sozialleistungen

- Im Jahr 2023 beziehen 37 % SGB II-Leistungen, deutlich häufiger als Paarfamilien (6,6 %).
- Die SGB II-Quote von Alleinerziehenden war lange leicht rückläufig – seit 2020 schwankte sie und stieg seit 2022 sogar leicht an, vor allem in Westdeutschland.
- Der jüngste Anstieg beruht darauf, dass viele aus der Ukraine geflüchtete Familien alleinerziehend sind.

ABBILDUNG 13 SGB II-Hilfequote von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften im Zeitverlauf (2005–2023)

In Prozent



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024a).

| BertelsmannStiftung

Gründe für die hohe Armutsbetroffenheit



- Unterhalt für die Kinder kommt bei der Hälfte der alleinerziehenden Familien nicht an. Wo Unterhalt fließt, liegt er oft unter dem Mindestunterhalt.
 - Als Gründe werden vor allem Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung genannt.
 - Ein Drittel aller Kinder in alleinerziehenden Familien beziehen daher Unterhaltsvorschuss



- Hauptsächlich die Verantwortung für die Kinder zu tragen und gleichzeitig ein auskömmliches Erwerbseinkommen zu erzielen, ist herausfordernd.
 - Verlässliche Kinderbetreuung ist nicht flächendeckend verfügbar.
 - Flexible Arbeitszeiten/-orte nicht immer gegeben.



- Übernehmen Mütter einen großen Teil der Sorgearbeit für die Betreuung und Erziehung der Kinder und reduzieren oder unterbrechen ihre Erwerbsarbeit, kann dies nach der Trennung für sie zur Armutsfalle werden.

Was ist zu tun?

1. Eine armutsfeste Existenzsicherung für Kinder und Jugendliche würde insbesondere Alleinerziehende aus der Armut holen. Denn fast jedes zweite Kind, das Grundsicherung bezieht, lebt in einem Ein-Eltern-Haushalt
 - Neubestimmung der Existenzsicherung von Kindern und Jugendlichen inkl. Bestimmung der Mehrbedarfe
 - Geld muss da ankommen, wo Kinder leben – Schlechterstellung von AE in Gesetzesvorhaben vermeiden
2. Care-Arbeit gesellschaftlich anerkennen und gerechter zwischen Müttern und Vätern aufteilen
 - Anreize für Väter schaffen
 - Familienbedingte Nachteile in der Erwerbsfähigkeit müssen nach einer Trennung berücksichtigt werden.
3. Ausbleibendem Unterhalt nachgehen und ihn ggf. ersetzen
 - Gründe für ausbleibenden Unterhalt erforschen und ihn eintreiben, soweit möglich
 - Beim Unterhaltsvorschuss nur das halbe Kindergeld anrechnen – wie bei anderem Unterhalt auch
4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen
 - Gute und verlässliche Kinderbetreuungsinfrastruktur (auch in Randzeiten)
 - Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und Aus- und Weiterbildungsangebote schaffen
 - Lebensnahe Beratungs- und Hilfeangebote aus einer Hand, die Care- und Erwerbsverpflichtungen beachten

Ich freue mich auf Ihre Fragen :-)

Factsheet



Alleinerziehende in Deutschland

Sarah Menne und Antje Funcke

Das Wichtigste in Kürze

1. In Deutschland leben 1,7 Millionen alleinerziehende Familien mit minderjährigen Kindern – das ist jede fünfte Familie. Die Zahl der alleinerziehenden Familien ist in den letzten Jahren leicht angestiegen – auch aufgrund des Zuzugs von ukrainischen Geflüchteten und ihrer Kinder. 2,5 Millionen Kinder leben mit einem Elternteil zusammen, das entspricht 17 Prozent der unter 18-Jährigen. Acht von zehn Alleinerziehenden sind Frauen. Sie leben im Durchschnitt mit mehr und mit jüngeren Kindern zusammen als alleinerziehende Väter.
2. Die gelebten Betreuungsmodelle in alleinerziehenden bzw. getrennt lebenden Familien wandeln sich. Insgesamt trägt aber nach wie vor ein großer Teil der alleinerziehenden Mütter die Allein- bzw. Hauptverantwortung für ihre Kinder. In einer repräsentativen Umfrage (2020) gaben 88 Prozent der Alleinerziehenden an, dass sie nach der Trennung die Hauptverantwortung für die Kinder tragen. Das Wechselmodell wird damit nach wie vor nur von einer kleinen Gruppe getrennter Eltern gelebt – Studien und Umfragen zu Folge etwa 5 bis 10 Prozent. Schon vor einer Trennung gelebte Betreuungsmodelle, in denen meistens die Mutter den größten Teil der Care-Arbeit leistet, zeigen sich damit auch nach einer Trennung als prägend. Zudem belasten Probleme und schwierige Beziehungen mit dem anderen Elternteil einen beträchtlichen Anteil der alleinerziehenden Familien.

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Sarah Menne
Senior Project Manager
Bildung und Next Generation

Bertelsmann Stiftung
E-Mail: sarah.menne@bertelsmann-stiftung.de |
www.bertelsmann-stiftung.de/familie-und-bildung